

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit
und Sport

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz
cenk.yildiz@kassel.de
Telefon 0561 787 1225
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W 224 a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und
Sport
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

14. August 2018
1 von 1

zur **15.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
lade ich ein für

**Dienstag, 21. August 2018, 16:30 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Multiresistente "Klinik"-Keime in den Städtischen Kliniken Kassel**
Anfrage der AfD-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dieter Gratzner
- 101.18.919 -
- 2. Prostitution in Kassel**
Anfrage der AfD-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Thomas Materner
- 101.18.950 -
- 3. Anfrage zu Bewegungs- und Sportangeboten für Frauen und Mädchen**
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des
Stadtverordneten Andreas Ernst
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Vanessa Gronemann
- 101.18.957 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Sprafke
Vorsitzender

Niederschrift
über die 15. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am **Dienstag, 21. August 2018, 16:30 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

27. August 2018
1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD
Vanessa Gronemann, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, Mitglied, SPD (Vertretung für Johannes Gerken)
Hermann Hartig, Mitglied, SPD (Vertretung für Heidemarie Reimann)
Sabine Wurst, Mitglied, SPD
Holger Römer, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Dr. Andreas Jürgens, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Materner, Mitglied, AfD
Gerhard Schenk, Mitglied, AfD
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler

Teilnehmer mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Schriftführung

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Kristina Quanz, Vertreterin des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Dr. Andrea Fröhlich, Sportamt
Dr. Ute Giebhardt, Frauenbüro

Tagesordnung:

1. **Multiresistente "Klinik"-Keime in den Städtischen Kliniken** 101.18.919
Kassel
2. **Prostitution in Kassel** 101.18.950
3. **Anfrage zu Bewegungs- und Sportangeboten für Frauen und Mädchen** 101.18.957

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 14. August 2018 ordnungsgemäß einberufene 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Multiresistente "Klinik"-Keime in den Städtischen Kliniken Kassel

Anfrage der AfD-Fraktion

- 101.18.919 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Haben die Vertreter des Magistrats im Rahmen ihrer Vertretungsbefugnisse im Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen AG Informationen über die Entwicklung der Fallzahlen von Infektionen mit multiresistenten "Klinik"-Keimen in den Kliniken der Städtische Kliniken GmbH erhalten oder gefordert?
2. Haben die Vertreter des Magistrats im Rahmen ihrer Vertretungsbefugnisse im Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen AG Informationen über Maßnahmen gegen Infektionen mit multiresistenten "Klinik"-Keimen in den Kliniken der Städtische Kliniken GmbH erhalten oder gefordert?

Haben die Vertreter des Magistrats dementsprechend Kenntnis und können zu folgenden Fragen Auskunft erteilen:

- a. Werden Patienten konsequent bei der Aufnahme auf multiresistente Erreger untersucht?
Wenn ja, seit wann?
- b) Wie viele Fälle mit multiresistenten Erregern bei Aufnahme infizierter Patienten wurden dokumentiert?
Bitte absolute Zahl und pro Tausend Patienten für die Jahre 2007 bis 2017.
- c) Werden während der Behandlung festgestellte Infektionen mit multiresistenten Erregern registriert?
Bitte absolute Zahl und pro Tausend Patienten für die Jahre 2007 bis 2017.
- d) Für welche multiresistenten Erreger bestehen Meldepflichten?
- e) An welche zuständigen Institutionen erfolgen Meldungen?

- f) Wurden Maßnahmen vom Gesundheitsamt gefordert? 3 von 5
- g) Wird der Einfluss von Personaldeckung und Personalqualifikation auf die Infektionshäufigkeit untersucht?
- h) Hat es Überlastungsanzeigen gegeben, wenn ja, wie viele und in welchen Bereichen?
- i) Welche Maßnahmen werden gegen Personalmangel ergriffen?
- j) Nach welchen Tarifen werden die Mitarbeiter bezahlt?
- k) Werden beauftragte Fremdfirmen auf Qualifikation und tarifliche Bezahlung der Mitarbeiter überprüft?

Stadtverordneter Materner, AfD-Fraktion, begründet die Anfrage.
Bürgermeisterin Friedrich teilt dazu mit, dass der Magistrat zu den Fragen 1 und 2 keine Auskunft geben darf und wird, da die Aufsichtsratssitzungen nicht öffentlich sind. Zu den Fragen 2a) bis 2k) verliest sie die Antworten der Gesundheit Nordhessen AG.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt
Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.**

2. Prostitution in Kassel

Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.950 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Prostituierte sind in Kassel registriert?
2. Wie hoch ist der Anteil von Staatsangehörigkeiten aus den Ländern, welche zum 01.01.2007 der EU beigetreten sind (Bulgarien, Rumänien) an diesem Personenkreis?
3. Gibt es Schätzungen zur Anzahl nicht offiziell registrierter Personen, die diesem Gewerbe nachgehen?
4. Wie ist die Gesundheitsversorgung dieser Personen gesichert?

5. Welche Maßnahmen und Institutionen gibt es in Kassel, die Hilfe für den Ausstieg aus dieser Art der Beschäftigung anbieten bzw. versuchen, Zwang und Not, welche sich häufig für diese Frauen ergeben, wirksam zu bekämpfen.
6. Welche finanzielle oder materielle Unterstützung der Stadt erhalten betroffene Personen oder Organisationen, die ihnen Hilfe anbieten?

4 von 5

Stadtverordneter Materner, AfD-Fraktion, begründet die Anfrage.
Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt
Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.**

- 3. Anfrage zu Bewegungs- und Sportangeboten für Frauen und Mädchen**
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des
Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.957 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Zugänglichkeit der Bewegungs- und Sportangebote in der Stadt für Mädchen und Frauen im Vergleich zu den Angeboten für Männer?
2. Lassen sich anhand der Nachfrage einzelner Sportangebote geschlechterspezifische Präferenzen erkennen?
3. Sind dem Magistrat Angebote bekannt, die nicht nach Geschlechtern getrennt sind? Wenn ja, in welchen Sportarten und von wem werden diese angeboten?
4. Sind dem Magistrat Angebote bekannt, die sich explizit auch an intersexuelle Menschen richten?
5. Wie unterstützt der Magistrat die Bemühungen der Vereine zur Frauen- und Mädchenförderung?

Bürgermeisterin Friedrich übergibt das Wort an Frau Dr. Fröhlich, Leiterin des Sportamtes. Frau Dr. Fröhlich beantwortet die gemeinsame Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich und Frau Dr. Fröhlich,
Leiterin des Sportamtes, erklärt Vorsitzender Sprafke die gemeinsame Anfrage
für erledigt.**

5 von 5

Ende der Sitzung: 16:55 Uhr

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer

Vorlage Nr. 101.18.919

Multiresistente "Klinik"-Keime in den Städtischen Kliniken Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:

1. Haben die Vertreter des Magistrats im Rahmen ihrer Vertretungsbefugnisse im Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen AG Informationen über die Entwicklung der Fallzahlen von Infektionen mit multiresistenten "Klinik"-Keimen in den Kliniken der Städtische Kliniken GmbH erhalten oder gefordert?
2. Haben die Vertreter des Magistrats im Rahmen ihrer Vertretungsbefugnisse im Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen AG Informationen über Maßnahmen gegen Infektionen mit multiresistenten "Klinik"-Keimen in den Kliniken der Städtische Kliniken GmbH erhalten oder gefordert?

Haben die Vertreter des Magistrats dementsprechend Kenntnis und können zu folgenden Fragen Auskunft erteilen:

- a. Werden Patienten konsequent bei der Aufnahme auf multiresistente Erreger untersucht?
Wenn ja, seit wann?
- b) Wie viele Fälle mit multiresistenten Erregern bei Aufnahme infizierter Patienten wurden dokumentiert?
Bitte absolute Zahl und pro Tausend Patienten für die Jahre 2007 bis 2017.
- c) Werden während der Behandlung festgestellte Infektionen mit multiresistenten Erregern registriert?
Bitte absolute Zahl und pro Tausend Patienten für die Jahre 2007 bis 2017.
- d) Für welche multiresistenten Erreger bestehen Meldepflichten?

e) An welche zuständigen Institutionen erfolgen Meldungen?

2 von 2

f) Wurden Maßnahmen vom Gesundheitsamt gefordert?

g) Wird der Einfluss von Personaldeckung und Personalqualifikation auf die Infektionshäufigkeit untersucht?

h) Hat es Überlastungsanzeigen gegeben, wenn ja, wie viele und in welchen Bereichen?

i) Welche Maßnahmen werden gegen Personalmangel ergriffen?

j) Nach welchen Tarifen werden die Mitarbeiter bezahlt?

k) Werden beauftragte Fremdfirmen auf Qualifikation und tarifliche Bezahlung der Mitarbeiter überprüft?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dieter Gratzner

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

1. Juni 2018
1 von 1

Vorlage Nr. 101.18.950

Prostitution in Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Prostituierte sind in Kassel registriert?
2. Wie hoch ist der Anteil von Staatsangehörigkeiten aus den Ländern, welche zum 01.01.2007 der EU beigetreten sind (Bulgarien, Rumänien) an diesem Personenkreis?
3. Gibt es Schätzungen zur Anzahl nicht offiziell registrierter Personen, die diesem Gewerbe nachgehen?
4. Wie ist die Gesundheitsversorgung dieser Personen gesichert?
5. Welche Maßnahmen und Institutionen gibt es in Kassel, die Hilfe für den Ausstieg aus dieser Art der Beschäftigung anbieten bzw. versuchen, Zwang und Not, welche sich häufig für diese Frauen ergeben, wirksam zu bekämpfen.
6. Welche finanzielle oder materielle Unterstützung der Stadt erhalten betroffene Personen oder Organisationen, die ihnen Hilfe anbieten?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Thomas Materner

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender

8. Juni 2018
1 von 1

Stadtverordneter Andreas Ernst

Vorlage Nr. 101.18.957

Anfrage zu Bewegungs- und Sportangeboten für Frauen und Mädchen

Gemeinsame Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Zugänglichkeit der Bewegungs- und Sportangebote in der Stadt für Mädchen und Frauen im Vergleich zu den Angeboten für Männer?
2. Lassen sich anhand der Nachfrage einzelner Sportangebote geschlechterspezifische Präferenzen erkennen?
3. Sind dem Magistrat Angebote bekannt, die nicht nach Geschlechtern getrennt sind? Wenn ja, in welchen Sportarten und von wem werden diese angeboten?
4. Sind dem Magistrat Angebote bekannt, die sich explizit auch an intersexuelle Menschen richten?
5. Wie unterstützt der Magistrat die Bemühungen der Vereine zur Frauen- und Mädchenförderung?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Vanessa Gronemann

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Andreas Ernst
Stadtverordneter